

*Die Oberbürgermeister von Heidelberg, Mannheim und Wiesbaden balgen sich um das US-Militär in ihren Städten wie hungrige Hunde um einen blutigen Knochen.*

**LUFTPOST**

**Friedenspolitische Mitteilungen aus der  
US-Militärregion Kaiserslautern/Ramstein  
LP 237/08 – 01.12.08**

## **Deutsche Bürgermeister planen Washington-Reise, um die Verlegung von US-Militäreinrichtungen zu verhindern**

Von John Vandiver

STARS AND STRIPES, 27.11.08

( <http://www.stripes.com/article.asp?section=104&article=59093> )

STUTTGART, Deutschland – Die (Ober-)bürgermeister der deutschen Städte Heidelberg und Mannheim wollen nach Washington reisen, in der Hoffnung, die neue Regierung noch umstimmen zu können, um die geplante Verlegung des Army-Hauptquartiers nach Wiesbaden zu verhindern.

**Eckart Würzner (parteilos) aus Heidelberg und Peter Kurz (SPD) aus Mannheim haben den WIESBADENER KURIER wissen lassen, dass sie wegen ihres Anliegens im Januar der Hauptstadt der USA einen Besuch abstatten wollen.**

**Würzner sagte der Zeitung, der Umzug von Heidelberg (nach Wiesbaden) mache keinen Sinn, weil er für die Vereinigten Staaten viel zu kostspielig werde.**

**Außerdem habe die Verlegung der Truppen negative wirtschaftliche Auswirkungen auf die Stadt.**

**Wiesbadens (Ober-)bürgermeister Helmut Müller (CDU) hält die Bemühungen seiner Gegenspieler in Heidelberg und Mannheim für wenig erfolgversprechend.**

**Im Hinblick auf die Kosten – die in der gegenwärtigen US-Wirtschaftskrise eine größere Rolle spielen könnten – meinte Müller, auf lange Sicht würden die Vereinigten Staaten durch die Konzentration ihrer Streitkräfte in Wiesbaden sogar Geld einsparen.**



Was haben die Folterungen in Abu Ghraib mit Heidelberg zu tun? (Foto: Wikipedia)

Die US-Army in Europa kann die Gesamtkosten des Umzugs noch nicht beziffern, weil einige Projekte noch in der Planung sind. Ein großes Bauvorhaben hat aber schon begonnen.

Bruce Anderson, der Sprecher der US-Army in Europa, stellte in einer vorbereiteten Erklärung fest: "Ich kann mitteilen, dass für den Umzug der 7<sup>th</sup> Army nach Wiesbaden eine neue Command and Control Facility (eine Kommando- und Kontrolleinrichtung) gebaut wird, und für diese Einrichtung sind im Verteidigungshaushalt des Jahres 2009 bereits 59,5 Millionen Dollar vorgesehen."

Die Kommandozentrale sei eins von vielen Projekten, die für Wiesbaden geplant sind, denn die US-Army wolle ab dem nächsten Jahr mit der 7<sup>th</sup> Army auch das 5<sup>th</sup> Signal Command (das 5. Nachrichten-Kommando) und die 66<sup>th</sup> Military Intelligence Brigade (die 66. Brigade des Militär-Geheimdienstes) verlegen, sagte Anderson.

Nach dem Transformationsplan der Streitkräfte werden im kommenden Sommer das V Corps und die US-Army in Europa deaktiviert und zur 7<sup>th</sup> Army vereinigt.

Das Hauptquartier der 7<sup>th</sup> Army soll dann nach Wiesbaden verlegt werden, wo sich jetzt noch das Hauptquartier der 1<sup>st</sup> Armored Division / AD (der 1. Panzer-Division) befindet.

Der Umzug kann aber erst stattfinden, wenn die 1<sup>st</sup> AD nach Fort Bliss in Texas verlegt wird, was erst in einigen Jahren passieren soll.

Es existiere noch kein verbindlicher Zeitplan, teilte Anderson mit.

**"Das endgültige Datum für den Umzug der 7<sup>th</sup> Army hängt von verschiedenen Umständen ab, vor allem von der Zustimmung des Kongresses zu weiteren Bauvorhaben, dem Einverständnis des Gastgeberlandes und unseren künftigen Operationsplänen," stellte Anderson in seinem Statement fest.**

Anderson sagte, das Interesse der Bundes- und Landesregierung und der lokalen Behörden an der Erhaltung einer starken US-Präsenz in Heidelberg und Mannheim sei bekannt.

**"Wir arbeiten eng mit unseren Gastgebern zusammen und werden sie auch weiterhin über unsere Aktivitäten und Pläne informieren und auf dem Laufenden halten. Es wäre aber unangemessen, wenn wir uns in politische Aktivitäten in unserem Gastgeberland einmischen würden und sie in irgendeiner Form zu beeinflussen versuchten," fügte Anderson hinzu.**

*Marcus Klöckner von STARS AND STRIPES hat an diesem Bericht mitgearbeitet.*

(Wir haben den Artikel komplett übersetzt und mit Anmerkungen in Klammern und Hervorhebungen im Text versehen.)

---

## **Unser Kommentar**

*Dass die Oberbürgermeister aus den verschiedensten politischen Lagern darum betteln, die US-Mordbrenner in ihren Städten behalten oder, wenn möglich, noch vermehren zu dürfen, ist nicht nur ekelerregend, sondern auch äußerst kurzsichtig.*

*Weil sie nicht in der Lage sind, den immer weniger werdenden einheimischen Zivilbeschäftigten der US-Streitkräfte zukunftsichere Arbeitsplätze zu verschaffen, oder sich wieder steigende Umsätze mit US-Kunden erhoffen, setzen sie ihre Bürger der Gefahr aus, zu den ersten Opfern eines provozierten großen Krieges zwischen den USA und Russland zu werden.*

*Das Heidelberger Hauptquartier der US-Army in Europa / USAREUR hat mit Generalleutnant Ricardo S. Sanchez den US-Offizier gestellt, der mit seiner Panzerdivision in den Irak eingefallen ist und für die Folterungen in Abu Ghraib verantwortlich war (s. [http://de.wikipedia.org/wiki/Ricardo\\_S.\\_S%C3%A1nchez](http://de.wikipedia.org/wiki/Ricardo_S._S%C3%A1nchez)).*

*Auch General David McKiernan, der jetzige Chef der US- und NATO-Truppen, die Afghanistan verwüsten, war vorher Chef des USAREUR-Hauptquartiers in Heidelberg (s. [http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP\\_08/LP19508\\_131008.pdf](http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_08/LP19508_131008.pdf) ).*

*In Mannheim ist nicht nur das 5<sup>th</sup> Signal Command, die für alle Arten der Kommunikation zuständige größte Nachrichten-Einheit der US-Army in Europa, stationiert, in den Coleman Barracks wurde auch das zentrale US-Militärgefängnis für Europa eingerichtet. Dort werden neben Kriminellen die US-Soldaten eingesperrt, die sich weigern, in den völkerrechts- und verfassungswidrigen US-Angriffskriegen im Irak und in Afghanistan weiter zu morden. Es gab schon wiederholt Gerüchte, dass in diesem Gefängnis auch ausländische Gefangene gefoltert wurden.*

*Das alles stört die Herren Würzner und Kurz nicht. Sie wollen die US-Folterer und Mordbrenner unbedingt weiter in Heidelberg und Mannheim beherbergen und pilgern deshalb ins Pentagon, um untertänigst um eine Verlängerung der US-Präsenz zu betteln. Nach den Erfahrungen des rheinland-pfälzischen Innenministers Karl Peter Bruch, wird man in Washington am ehesten erhört, wenn man Geschenke mitbringt (s. [http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP\\_07/LP19507\\_180907.pdf](http://www.luftpost-kl.de/luftpost-archiv/LP_07/LP19507_180907.pdf) ).*

*Ob die US-Hauptquartiere und Einheiten in Heidelberg und Mannheim bleiben oder nach Wiesbaden umziehen werden, hängt davon ab, wer den zu äußerster Sparsamkeit gezwungenen US-Militärs die besten Angebote macht. Wiesbaden wird den Zuschlag bekommen, wenn die Neubauten durch kostenlose städtische Grundstücke und viele Euro-Millionen des Landes Hessen subventioniert werden. Mannheim und Heidelberg müssten noch mehr städtisches Gelände abtreten und viel Geld aus der Kasse der Stadt oder des Landes Baden-Württemberg für die Grundsanierung vorhandener US-Einrichtungen locker machen, wenn sie ihre "Amis" behalten wollen.*

*Aus wirtschaftlichen Gründen lässt sich also das würdelose Gerangel der Oberbürgermeister deutscher Städte um "ihre" US-Soldateska keinesfalls rechtfertigen. Aus moralischen Erwägungen müsste sich jeder Kommunalpolitiker jedes Mal freuen, wenn eine US-Einheit seiner Stadt oder Gemeinde den Rücken kehrt.*

*Die Herren Würzner, Kurz und Müller können sich noch nicht einmal auf Bertolt Brechts bitteren Satz "Erst kommt das Fressen, dann kommt die Moral!" aus der Dreigroschenoper berufen. Selbst damit können sie ihr skrupelloses Verhalten nicht entschuldigen. Ihre Gleichgültigkeit gegenüber dem Völkerrecht, dem Grundgesetz und dem Leiden anderer Menschen wird ihnen nämlich nichts einbringen, sie und ihre Städte könnten unterm Strich aber sehr teuer dafür bezahlen müssen.*

**[www.luftpost-kl.de](http://www.luftpost-kl.de)**

**VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern**